

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

17.9.1804 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007750)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

 Montag, den 17ten September 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die in des Oltmann Badenhus Concurs-Sache zur Liquidation und Anhörung eines Präferenz-Urtheils angeetzten Termine vorläufig ausgesetzt worden. Decretum Oldenburg, a Consilio den 14 Sept. 1804.

v. Berger.

Georg.

2) Da in den diesjährigen Oldenburgischen Calendar nicht bemerkt ist, daß der fetter Viehmarkt zu Blexen daselbst am ersten Octobr d. J. werde gehalten werden so wird solches zur Nachricht derjenigen, welchen den gedachten Markt besuchen wollen, hiermittelst bekannt gemacht. Oldenburg, aus der Cammer den 6. Sept. 1804.

Rdmer.

Schloifer.

Erdmann.

Gramberg.

3) Da das in der Vogtey Rothenkirchen belegene Herrschaftl. Gut Brunswarden, welches im künftigen Jahre mit einem ganz neuen bequemen und zweckmäßigen Wirthschaftsgesbände versehen werden wird, Mittwoch am 3. Oct. d. J. Morgens gegen 10 Uhr hieselbst in der Cammer auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen von Maytag 1805 an öffentlich meistbietend verpachtet werden soll; so können sich diejenigen, welche solches zu heben Lust haben, zur bestimmten Zeit daselbst einfinden, auch sowohl als dann, vor der Auktion, als an den beiden nächst vorhergehenden Tagen die festzusetzenden Pachtconditionen in der Expedition-Stube einsehen. Oldenburg, aus der Cammer, den 13. Sept. 1804.

Rdmer.

Erdmann.

Bonath.

4) Es ist der Executor des Testaments der weyl. Conferenzrathin Walters hieselbst Canzley- und Regierungsrath Scholz gefonnen, folgende zum Nachlasse der Defuncten gehörige freye Grundstücke, als: 1) die ehemalige Wienten Weide ausser dem heyl. Geist-Thor am Postwege nach Alexandershaufe, sammt Scheune und Garten; 2) die ehemalige Wöbken Weide (as. lbf.); 3) die ehemalige Harmische Weide auf dem Köb. Kamp; 4) die nächst daran und an der Dwoos-Strasse belegene Weide; 5) den sogenannten grossen Haaren-Esch; 6) den kleinen Haaren-Esch; 7) die ehemalige Müllersche Weide unweit der Haaren-Mühle, und 8) zwei Ackerstücke in der St. Lambertii Kirche am Mittelgange Norderseits, im Stuhl lit. F. num. 46 und 47 am 27. Oct. d. J. in des Gastwirths Meynen Hause an der Lange-Strasse hieselbst verlaufen zu lassen. Die Ana. ist d. 18. Oct. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley. Notisgens wird nachrichtlich angefüget, daß die Angabe wegen Aushaltung der Heuer nicht zu geschehen brauche.

5) Auf geziemendes Ansuchen des weyl. Pastors Wardenburg, zu Abbehausen, Wittwe und Erben, werden die sämmtlichen Gläubiger des gedachten Pastors Wardenburg hienit aufgefordert, ihre Forderungen am 6. Nov. d. J. bey Strafe des ewigen Stillschweigens und der Präclusion, auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley gehörig anzugeben, und zu bescheinigen; auch wird zur Angabe eines Präclusio-Bescheides Termin auf den 20. desselben Monats ange-setzt.

6) In Convoationssachen wegen der von Silert Eilers oder Nagl zu Wierstede gesuchte Tilgung einiger ungültigen Schuldpfste im Canzley-Protocoll, werden nunmehr, alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Febr. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley ange-setzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hienit präcludiret und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget.

7) Johann Hinrich Wübbenhorst, zu Ofternburg, hat des Otto Bruns, zu Ohmstedt 6. Theil an den 6 Tagewerk Land in der Blankenburger Mark, woran die Gebrüder Wübbenhorst, Meine Bruns, Eilers und Dencker benachdaret, käuflich an sich gebracht. Die Ang. ist d. 29. Oct. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

8) Des Otmann Wackenhus, zur Nadorst, zum Beverbeck belegene freye Wische, woran die Ländereyen der P. v. Polstorin von Harten und des Provisor Köhne gränzen und dessen Torfmoor ausser dem Eersten, woran die Torfmödre des Dietl Schütte und Johann Hinrich Haverkamp liegen, sollen am 5. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Wetjen Wirthshaus verkauft werden. Die Ang. ist d. 29. Oct. d. J. (worin jedoch die Angaben bey dem Concurse des Otmann Wackenhus nicht wiederholt zu werden brauchen) auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

9) Auf Ansuchen des Johann Anton Bunnemann zum Großenmeer werden alle und jede, die sich in dem wegen des von demselben an Dietl Ahlers zu Barghorn unter der Hand verkauften in der sogenannten Gerd Hilmers Bau zum Großenmeer belegenen Kleinem Kamp Landes bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte am 10. Jul. d. J. vorgewiesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen oder Forderungen abgewiesen und wird denselben ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferleget.

10) Es werden alle diejenigen, welche an weyl. Johann Otmanns gewesenen Hausmann zu Sullwarden ist dessen Erben, einige Forderung oder Ansprüche zu haben verminen, hiedurch angewiesen, selbige bey Verlust eines ewigen Stillschweigens auf den 15. Oct. d. J. bey dem Herzogl. Vorlögauischen Landgerichte anzugeben und zu bescheinigen. Zugleich wird zur Abgebung eines Präclusio-Bescheides Termin auf den 22. ejusd. ange-setzt.

11) Wiber Ulrich Gerdes, Ködter zu Burgforde, im Amte Apen, ist Schuldenhaber, bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurse erkannt. 1) Die Ang. ist d. 20. Oct. 2) Debuat. d. 3. Nov. 3) Prioritäts-Urtel den 17. Nov. 4) Vergantung oder Löse den 1. December d. J.

12) Weyl. Conrad Evers Wittwe, Gesche Catharine geb. Steenhus, hat ihren Antheil an die auf Dieb. Wilhelm Lübenen Bau, im Schweyer-Aussendich belegene Ködterstelle mit Verknechten, die sie mit ihrem weyl. Bruder Dieblich Steenhus durch Weyßpruch erkanden

und mit ihm und dessen Erben gemeinschaftlich genüget hat, an Johann Died. Steenhus, im Schweyer-Auffendich verkauft. Die Aug. ist d. 22. Oct. d. J. beym Herzogl. Schweyer Amtesgerichte. Präclusivbescheid d. 1. Nov. d. J.

13) In Convocationsachen, 1) wegen der von weyl. Erb Hinrich Schwartings zu Habbrugge Erben öffentlich zu verkaufenden im Heckerfelde belegenen 2 Tagewerck Heulandes und eines Placken neu eingewiesenen Landes beym Hause; 2) wegen der von Frerich Wahr, zu Bettingbühen öffentlich zu verkaufenden Stätte und; 3) wegen des von Johann Lehmkuhl zu Delmenhorst zu verkaufenden Hauses, sind die Präclusiv-Decrete vom Herzoglichen Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

14) Da Gasse Athling, Hausmanns zur Seewärderwurz, mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung unter Curatel gesetzt, und demselben die Verwaltung seines Vermögens angenommen worden, so wird einem jeden bey Strafe der Nichtigkeit untersagt, mit demselben ohne Zuziehung des ihm zugeordneten Curators sich in Unterhandlungen einzulassen.

Decretum Ovelgönne in Judicio, d. 10. Septbr. 1804.

Gr. v. Ranzow.

15) Am 27. d. M. soll der Haarenfluß geschauet werden. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche zur Reinigung dieses neben ihren Gründen hergehenden Flusses verpflichtet sind, werden daher erinnert, diese Reinigung, der bestehenden Anordnungen gemäß, gegen dem zur Schanung angelegten Tage, bey Vermeidung der verordnungsmäßigen Brüche und der Ausdüngung auf ihre Kosten gehörig beschaffen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause, d. 13. Sept. 1804.

16) Es soll das Nachgros auf dem Herrschaftl. Wall am 19. d. M. öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr beym Eversten Thier einfänden. Oldenburg vom Amte, d. 15. Sept. 1804. Zedelius.

17) Nach eingegangenen gnädigsten Commissorio der Herzogl. Regierungs-Canzley vom 24. August d. J. sollen einige nöthige Reparationen an den Gebäuden des Gasthofes zu Falkenburg mindestens erforderlich ausgesungen werden, da nun der Termin dazu auf Mittwoch den 19. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Gasthofe zu Falkenburg angelegt ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht, und kann der Besicht vorher hier im Amte eingesehen werden.

Delmenhorst vom Amte, d. 3. Sept. 1804.

Bulling.

18) Demnach Behuf Erbauung eines neuen Hinterhauses der Organisten- und Schulwohnung zu Burhave, verschiedene Materialien, als: Eichen- und Tannenholz, einige Tausend Steine und Kalk auch Farbe-Waaren erforderlich sind, und solches alles, nebst der vorkommenden Tischler- Zimmer- Mäher- Schmiede- und Dckerarbeit, auf den 27. d. M. in des Gastwirths Lielens Hau'e zu Burhave, Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich mindestens erforderlich vom Amte ausgesungen werden soll; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, und kann der Besicht vorher bei dem Organisten Meyer eingesehen auch die nähern Bedingungen im Verding-act selbst vernommen werden, da dann nach Forderung und Ablassung auf die mindeste billige zu befindende Forderung auch der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Hollwarden, den 12. Septbr. 1804.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amt der Vogtey Burhave hieselbst.

Alers.

19) Es sollen die hiesige Herrschaftl. Wasser Korn-Mühle, das Wohnhaus auf dem vormaligen Thormöhlenschen Halb-Erbe, mit dem Garten und der Bleiche dabey, die Wiese, der kleine Moor genannt, 13 Scheffel Saat, Roekenlandes, theils auf dem Kasteber Drinck, theils auf dem Hankhauser Esch, auch einige Kirchen- und Bearäbnistellen, am 24. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr, in des Gastwirths Gerhard Kohlfs Wirthshaus, bey der hiesigen Kirche öffentlich meistbietend verpachtet werden, daher diejenigen, welche solche pachten wollen, sich alsdann daselbst einfänden, und nach vernommenen Bedingungen bieten und pachten können.

Kastebe, am 14. Sept. 1804.

Kunstenbach.

1) Die Hauptmannin von Mithofen geborne Knobt, auf Fikensolt ist, mit ihrem Ehemanne, gewillet, die ihr aus dem älterlichen Nachlaß zugefallene vormalige Råther Wilken Bau zu Varel am Sådende, bestehend in 7 Aeckern oder Stücken auf der Varelser Buschgast, zusammen 16 Scheffel Saat und 14½ Ruthen 3 Fack 21 Ruthen Sådeweide, 1 Fack 143 Ruthen alte Wurp bey der Wapel, 2 Fack Sådender Schlick oder Anwache, einen Torfmoor am Schaafs damm, einen Torfmoor am Rosenberge, 2 Manns und 2 Frauen Kirchenstånde, und Grassstellen auf dem neuen Kirchhofe, am 19. Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Herrschafftlichen Schåtting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, stückweise oder im Ganzen auf ein oder mehrere Jahre verheuern zu lassen. Die Ang. ist am 17. October bey dem Amtsgerichte zu Varel.

2) Der Fiskler Johann Hinrich Dieckmann zu Varel hat Bonis cedirt, und ist darauf vom Amtsgericht daselbst der Concurs erkannt worden. 1) Angabe d. 17. Oct. 2) Liquidation d. 7. Nov. 3) Prioritäts-Urtheil d. 28. Nov. 4) Löse d. 12. Dec. d. J.

3) Auf Anhalten des Kaufmanns Christian Diederich Onken zu Varel, sollen am Mittwoch den d. 19ten Septbr. a. e. Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Christian Steffen Hause daselbst 8 Fässer Caffee; welcher mit dem Schiffe Plutus, geführt von Capitain Johann Christianen beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkauft werden; und wird die Waare am Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr zur Besichtigung angewiesen.

4) Der Kaufmann Johann Hinrich von Lungeln zu Varel, läßt am 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im herrschafftlichen Schåtting daselbst, eine Ladung Rocken von ungefähr 58 bis 60 Last, welche mit dem Lübecker Schiffe des Capitain Johann Peter Keytel, genannt der junge Frederich, von Riga beschädigt angebracht worden, in Abtheilungen, welche an demselben Tage, Vormittags 10 bis 12 Uhr, abseits des gedachten von Lungeln angewiesen werden, für Versicherers Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Auf anderweiltes Ansuchen des Kaufmanns Christian Diederich Onken in Varel wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 29. Sept. d. J. angezeigte Verkauf der mit dem Schiffe Plutus, geführt von Capitain Johann Christianen beschädigt angebrachten 8 Fässer Caffee widerrufen sey, und vorjest nicht ergehen werde.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von dem Schmidt Franz Ledde an den Weißgerber Christ. Witker verkauften Hauses nebst Garten und Pertinentien, Ang. d. 27. Sept. Neuenb. Ldg. 1) Wegen 2 von Brunn Köben an Brunn Behrens und Joh. Köbe Oltmanns verkauften Tagewerke Wischlandes, Ang. d. 29. Septbr. 2) Mit Johann Oltjen Bruns können ohne Zustimmung seiner Curatoren keine rechtsverbindliche Handlungen eingegangen werden, und haben dessen Creditoren sich zu melden am 29. Sept. Präklusivbescheid d. 13. Oct. Ovelg. Ldg. Wegen Aufhebung des Familien Fideicommisses des Johann Morisse eigentlich Ziken, und wegen sammtlicher Creditoren an die Hoffstelle am Ahndreich, Angabe d. 18. Septbr. Präklusiv. Bescheid d. 2. Oct.

II. Privatsachen.

1) Des zwåyten Bandes 3tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Vorschlag zur Verbesserung der Einahme der Schullehrer. 2) Ein Mittel gegen die Gicht. 3) Gegen den Reichthum. 4) Der Virtuos unter den Canariendogeln. 5)

Gefächte des Jahrs Meerbusen. (Fortsetzung.) 6) Getraidepreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahre gangen subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang des Buchdruckers Stalling.

2) Eltern und Vormünder, die eine Gelegenheit suchen, ihre Söhne und Mädel erziehen und bilden zu lassen, laße ich hiemit ein, sie meiner Erziehungs- und Unterrichtsanstalt anzuvertrauen. Ueber meine Methode und Lehrart sage ich hier nichts, sondern bitte die Eltern und Vormünder, meinen Unterricht verschiedentl. sich zu besuchen und sich mit eigenen Augen von der Leichtigkeit und Zweckmäßigkeit desselben, so wie von den Fortschritten meiner Schüler zu überzeugen, ehe sie mir ihre Kinder übergeben. Die Gegenstände meines Unterrichts sind ältere und neuere Sprachen, Religion, Moral, Geschichte, Erbschreibung, Naturgeschichte, Arithmetik und Rechenkunst, richtiger Vortrag im Deutschen, Rechts- und Schönschreiben. Uebrigens begleite ich meine Zöglinge auf Spaziergängen und in die Gesellschaften, so daß sie nie ohne die nöthige Aufsicht sind. Die Kostgänger halten ihre Betten, und zahlen für Erziehung, Unterricht, Kost und Wäsche jährlich 120—150 Rthlr. Delmenhorst. Emil Kellner, Dr. d. Philosophie.

3) In der Nacht vom 5. zum 6. September ist mir aus meinem Lande nahe bey Seber eine ganz schwarze Stute, 6 Jahr alt, 2½ Ellen hoch, welche unterm Leibe, wo die Gurre gefessen, etwas abgehauen, gestohlen worden. Selbige hatte ein Füllen, welches im Lande zurückgeblieben ist. Wer mir hiervon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung. Edo Janßen im Buschof bey Seber.

4) Friedrich Ehlers zu Schweyburg sind vor kurzer Zeit in der Nacht 2 Pferde die Wähe um der Schweif beschritten, und in der Nacht vom 9. zum 10. September wieder 2 andern auf gleiche Art von einem schlechtbedenkenden Menschen abgehauen worden. Sollte jemand den oder die Thäter so angeben können, daß sie gerichtlich belangt und zur gehörigen Strafe gezogen werden können, so hat derselbe eine Belohnung von 15 Rthlr. Gold zu gewärtigen.

5) Da das in Nr. 26. b. Anz. bekannt gemachte schwarzbunte Rührind, welches von Wihert Gerhard Naber zu Strückhausen eingeschüttet ist, noch nicht abgeholt worden, so wird dem Eigentümer desselben bekannt gemacht, solches binnen 14 Tagen abzugeben, widrigenfalls es zum Besten der Armen und des aufgegangenen Kosten und Verzehrung verkauft wird.

6) Am 21. September Vormittags um 9 Uhr werden in Bremen durch den Mätker Beken für fremde Rechnung einige tannene Balken, welche jetzt in der Kleinen Weser liegen, als 11 Stück von 60 Fuß, 27 Stück von 50 Fuß, 40 Stück von 40 Fuß und 66 Stück von 30 Fuß, und was sonst beygefügt wird, verkauft. Nähere Nachricht ist bey Heinrich Witte in Weerder zu erfragen.

7) Bey mir sind zu haben: Kleiner Atlas von zwölf Karten, als Fortsetzung des kleinen Atlas von 17 Karten, enthaltend die einzelnen Kreise Deutschlands, die Schweiz, die Batavische Republik und Westindien. 1804. 2 Rthlr. Die Wiskunst, oder gründliche Anweisung, alle Gefäße nach ihrem kubischen Inhalt auszumessen und zu berechnen, nebst den dazu nöthigen Tabellen. 1803. 1 Rthlr. Latein. Sprachlehre, nach einem neuen Plan bearbeitet, von Kötter. 1804. 30 gr. Ausführlicher Unterricht über die Wortfügung und Konjugation der Englischen Sprache, von J. S. 1804. 36 gr. Die Lehre vom Gebrauch des Französischen Artikels, auf eine neue Art und für die, welche Französisch sprechen lernen wollen, sehr bequeme Art bearbeitet, von Nachersberg. 1804. 24 gr. Stimmbuch, oder Anweisung, wie jeder Liebhaber sein Clavierinstrument selbst stimmen könne, von Nachersberg, 2. Aufl. 1804. 36 gr. Uebersicht und Berechnung aller Münzen, Ellenmaße und Handelsgewichte von allen Welttheilen, nebst den Wechselarten von allen großen Handelsstädten in Europa, von J. F. Lange und Moses Israel. 1804. 3 Rthlr. 48 gr. Garbe und Füllborn, von Schummel, mit 2 Kupf. (nämlich von S. Schulte.

8) Am 2. October läßt der Secretair Sichel seine hieselbst zurückgelassene Büchersammlung im Hause des Gastwirts Wöbken öffentlich verkaufen. Es wird bey dieser Gelegenheit noch eine andere ansehnliche Sammlung guter Bücher aus allen Wissenschaften verkauft werden. Cataloge sind bey dem Buchhändler Schulte gratis zu haben.

9) Am 9. September ist mein Mann Johann Hinrich Stalling zu Bergeborf unter dem Vorwande, daß er seinen Stiefvater Harm Hinrich Hellmann zu Schuppenbüren besuchen wolle, von mir gegangen, da aber der abgedachte Johann Hinrich Stalling bey seinem Stiefvater gar nicht gewesen und bis jetzt auch noch nicht wieder zu seiner Frau und Kindern zurück gekehrt ist, so wird ein jeder, der von seinem jetzigen Aufenthaltsort etwas weiß, ergebentl. gebeten, es seiner Ehefrau, die diesbezüglich sehr betrübt ist, davon Nachricht zu ertheilen. Der G. twischene ist ungefähr 40 Jahre alt, mittelmäßiger Größe und etw. 8 blaß von Farbe; bey seiner Entweichung war er mit einem runden Hut und dunkelblauem Sammet und Hofe bekleidet. Bergeborf. Johann Hinrich Stallings Ehefrau.

10) Verschiedene Eingekessene in Oldenbrock und Großermeer restituiren mir noch die Accise von demjenigen Wein und Brandwein, so sie seit dem 1. Januar 1799 bis Ende Decembers 1803 außerhalb dem Accise-district hergeholt und consumirt haben, theils für die ganze Zeit und theils auch nur für die letzten Jahre. Ich erinnere dieselben hiedurch nochmals daran, mir selbe in den ersten 14 Tagen zu berichten, weil ich mich sonst genöthigt sehe, es sämtlich auf eine ihnen unangenehme Art beyzutreiben. Oldenbrock. Bergkade.

11) Der Schiffer Jürgen K. pman zu Eienen läßt bekannt machen, daß niemand seinem verführten Sohne Claus Koopmann auf seinen Namen etwas borgen müsse, weil er für die Bezahlung nicht einsticht. Auch wohnt er einen jeden vor seinem Sohne, sich irgend etwas zubringen zu lassen, und ihm wider seinen, des Vaters, Wissen und Willen den Kauf zu verstaten oder ihn wohl gar zu verheimlichen, widrigenfalls er bey der Drigkeit bewegen Beschwörde führen muß.

22) Der Blingler H. A. Spieckler, wie in diesem bevorstehender Kobenlicher Markte mit den Bekannten Zinwaren austreten und verkaufen; auch wird er am Sonntage auf seiner Hinreise auf dem Strüchhauser Moor gleichfalls verkaufen. Seine Stelle ist vor des Gastwirts Ranges Hause. Auch wird da und in Kobenkirchen Leinen, Woll- und Seide in allen und achten Couleuren zum Drucken und Färben angenommen, und was im letzten Burkauer Markte von dem Schwarz- und Schönfärber Haase angenommen ist, wird auf dem Kobenlicher Markte wieder abgeliefert.

23) Es wird ein im Herzogthum Oldenburg, nahe an der Ostfriesischen und Münsterischen Grenze im Flecken Apn brennendes adlich freyes Grundstück, wober eine große Geneverbrennerey vorhanden, öffentlich verkauft werden. Dieses Grundstück besteht: 1) aus einem großen Wohnhause, worin 4 geräumige zum Theil gemalte Zimmer mit ehernen Ofen, 3 Schlafkammern, 1 helle Küche mit Speisekammer; ferner aus einem großen Geneverlager, 3 großen geräumigen Wöden, so pl. m. 60 Fass Früchte fassen können, auch einer Malzanstalt und noch 2 Kammern. 2) Der geräumige Stall ist von starkem Holz, und in gutem Stande, darin die Geneverbrennerey angelegt, welche besteht aus 2 großen Kesseln, worin täglich 27 Scheffel Oldenburgische Maasse verbrannt werden können, und sind die Rüben, so wie auch die übrigen Geräthschaften, vor 2 Jahren alle neu gemacht worden. 3) Der Sorten hinterm Hause, pl. m. 42 Scheffel Saat groß, ist in gutem Stande und mit den besten jungen Fruchttragenden Obstbäumen besetzt. 4) Zwey Rämpen, welche nahe am Hause und Garten liegen, wovon der eine als Kauland genutzt werden kann, pl. m. 17 Scheffel Saat, und der andere als Weideland pl. m. 4 Tagwerk groß; auch ist hinlängliches Dorfmoor vorhanden. 5) Ein großer geräumiger Kirchenstuhl, worin 15 Personen Platz haben, in dasiger Kirche. (NB. von diesem adlich freyen Besitzthum geht nur jährlich ein Canon ab von 12 Rthlr. frei Stücken; dagegen werden auch an Grundheuergeldern 82 Rthlr. wieder eingenommen und erhoben). Noch wird als bauerpflichtig mit verkauft: 1) Ein sogenanntes Kötchen- und Barchenstiehl vorhanden. 2) Ein großer aus bestem Boden bestehender Küchengarten. 3) Ein Stück Bauland auf dem dasen Esch. 4) Ein vor wenig Jahren neu cultivirter Kamp von 20 Scheffeln Heideerde. Es dient übrigens zur Nachricht, daß sowohl die vorstehenden freyen, als bauerpflichtigen Grundstücke im Ganzen, oder auch stückweise, nachdem sich Kauflustige finden, aufgesetzt werden, und daß die Lage ganz nahe am Embsus der Hasblung und dem wirtschaftlichen Gewerbe sehr vortheilhaft ist, und nach Beer, Erben und Holland bequeme Verbindungen verstatte. Uebrigens kann auch ein Theil der Kaufsumme gegen billige Zinsen darin stehen bleiben, und ist der bestimmte Termin des Verkaufs auf den 16. October angesetzt.

24) Zur Nachricht der Kaufhaber wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Erbschaftsmasse der weyl. Konferenzrätin Wolters erbrechenden am 27. October in des Gastwirts Meinen Hause, dem sogenannten weissen Hof an der langen Straße, öffentlich verkauft werden, nahe bey Oldenburg belegenen, freyen Grundstücke, bey einer im Sommer 1805 geschehene Privatveräußerung von folgender Größe befunden sind: 1) Die ehemalige Wienen Weide, nebst der Scheune, und dem Garten an der Nordseite 47 Scheffel Saat 12 [R. Der südlich an der Scheune belegene Garten 2 Scheffel Saat 8 [R. Die Scheune befindet sich in einem sehr baulichen Stande, und das Gartenhaus ist erst im Jahr 1799 neu erbauet; herbe sind zu 1600 Rthlr. in der Sche Weide auf dem Rodekamp 18 Scheffel Saat. 4) Die daran belegene Weide an der Dwoisrohe 15 Scheffel Saat 20 [R. 5) Der kleine Haaren Esch 28 Scheffel Saat 8 [R. 6) Der große Haaren Esch 39 Scheffel Saat 29 [R. 7) Die ehemalige Mäkersche Weide unweit der Haarenmühle 22 Scheffel Saat 8 [R. Sollte jemand von den Abgaben oder sonstigen Lasten nähere Nachricht haben wollen, so ertheilt der Sanzleyrath Scholtz Jun. solche auf Verlangen gern.

25) Der Pupillenschreiber Mutke in Edelgönne setzt seine Anwaltschaft bey Herzogl. Dvölgönnschen Land- und Schreyer Amtsgerichte noch weiter fort. Höchsterordnetermassen ist er auch als Rechnungssteller öffentlich jetzt mit aufgenommen und authorisirt worden. In den damit verbundenen, von nun an ihm fast einzigen Beschäftigungen, wünscht er sine ihm hinlängliche Zahl von Aufträgen zu erhalten, und seine Eöchner, Feinde und Bekannte bittet er demnach, daß, wenn sie Prozesse auszuführen, Rechnungen zu verfertigen, oder sonstige Aufträge haben, sie mit ihren Instructionen sich an ihn wenden und von seiner rechtschaffenen Befolgung ihrer Aufträge sich überzeugt halten wollen.

26) Am 5. October wird des weyl. Joh. Wih. Söbken beweglicher Nachlaß in dem Sterbehause zu Hartwörder Wurp öffentlich verkauft werden. Unter denselben befinden sich namentlich 2 Pferde, 2 Füllen, 3 Kühe, 2 Rinder, 3 Kälber, 2 Ferkel, 1 alte Sau, 1 Schaaf, 9 Rinde mit Bienen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 beschlagener und 1 hölzerner Wagen, 1 Schlitten, 3 Betten, verschiedene Särnke, Coffer, Stühle, auch silbernes, glänerens, Kupfernes, messingenes, blechernes, hölzernes und eiserenes Hausgeräth.

27) Der Inspector Claussen zu Brake läßt am 5. October in seiner jetzigen neuen Wohnung, aus Mangel an Platz, 2 mit Rußbaum ausgelegte gut conditionirte Kleiderkränke, 1 Gewürzschrank, 1 roth lackirtes Schreibpult mit vielen Auszügen, 2 Mahagony Commoden, 2 vollständige Betten, verschiedene Tische, Stühle, Porzellan, Gläser, Spiegel, Silberweyen und sonstige Sachen öffentlich verkaufen.

28) Herr Hinrich Behrens ist gewillt, seine in Stollhamm belegene Hofstelle mit 83 Jüden Landes, Wirthshause zu Stollhamm, von Maytag 1805 an, auf 3 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

29) Da ich mein neu erbauetes Haus, welches die vortreflichste Aussicht am Hafen und der Weser hat, genannt Mysel de Bremen, zum Logiren ganz bequem habe einrichten lassen, und mit dem nöthigen Staff-

rohm und Wagenremise versehen bin; so habe ich Söhner und Freunde, wie auch Kesseln, ganz ergebenst er-
suchen wollen, mich mit ihrem Zuspruch zu beehren. Ich verspreche für rechte und gute Bedienung zu sorgen.

Begehr.

Georg Lempel.

20) Dem Müller Johann Dieblich Bruns auf Hude sind am 7. September aus seinem Hause 2 Paare
silberne Schnitznadeln gestohlen, wovon die Buchstaben J. D. B. gestanden haben. Er ersucht hiemit einem
Jeden, welchem selbige zum Verkauf angeboten werden, solche als gestohlenen Gut zu betrachten und ihm es an-
zuzeigen, wofür er eine gute Belohnung verspricht.

21) Eine Person aus dem Hannoverschen von guter Herkunft wünscht eine Condition zum Unterricht
bey Kindern, da sie sehr gut Französisch spricht, alle Arten Handarbeiten verfertigt, auch Kleider macht u. s. w.
man sie aber auch als Haushälterin wünsche, verfertigt sie sich auch hierzu. Nachricht d. ym Buch ruder St. 11. 12.
22) Heinrich Buschmann zu Radbitten hat im Monat August einen schwarzbunten Bullen von seinem
Lande einerschüttert, und, der von der Kanzel g. legenen Publication ungerichtet, hat sich noch kein Eigenthüm-
er gemeldet. Er fordert denselben hiemit nochmals auf, sich innerhalb 8 Tage zu melden, widrigenfalls der
Bulle vom Amte öffentlich verkauft werden wird.

23) Ich habe einen noch recht guten eichenen Kleiderschrank und ebenfalls eine gute eichene Kiste in Com-
mission zu verkaufen. Auch kann ich einem Liebhaber dienen mit der Beschreibung von Ostfrieslands und Har-
lingerlands, herausgeg. vom Königl. Preuss. Kriegs-Commissarius Freese in Aurich, für einen billigen Preis.
Diedling in Oldenburg.

24) Von den Langwärdern Armen-capitalien sind 167 Rthlr. 65 Gr. und das besondere Armen-capital von
83 Rthlr. 4 Gr. so gleich, und an Rachengeldern 490 Rthlr. auf Martini, alles in Golde, bey dem höchsten
Luzaten Hinrich Die Bortels gegen gedrückte Sicherheit in Empfang zu nehmen.

25) Am 9. September fand ich des Morgens vor meinem Hause an einem Baum ein weißes Mutter-
schaf angebunden, welches ich abgetödtet und in Bewahrung genommen habe; der etwaige Eigenthümer muß
es innerhalb 14 Tage gegen Erlegung der Kosten und des Futtergeldes wieder abfordern lassen.
Thork Hohn zum Twistern bey Gieshamm.

26) Johann Müller zu Noersee hat 30 Stück alte Fenne in verschiedenen Stämmen auf diesen Herbst
zur Graung abzustehen kann auch noch verschiedene Stücke ins Gras annehmen.

27) Dieblich Friedrich Basing zu Noersee ist vor einigen Wochen ein Bullenkalb von seinem Lande
entkommen; er bittet denjenigen, dem solches etwa möchte zugelaufen seyn, es ihm gefällig anzugeben.

28) Andreas Cordes zu Giesfeld ist vor einigen Tagen ein braunbuntes Däselkalb vom Lande gekome-
men, welches im rechten Ohr 2 Schmitze hat und an der linken Seite mit dem Buchstaben K angeschlossen ist;
wer ihm Nachricht d. von geben kann erhält eine gute Belohnung.

29) Dem Johann Anton Apfel zu Großenmeer ist ein brauner Hühnerhund mit kurz geborner Ruthe
und einem kleinen weißem Flecken vor dem Kopf, am 4. September aus seinem Hause abhanden gekommen und
wahrscheinlich von jemandem mitgenommen. Wer ihm Nachricht davon geben kann, erhält eine Belohnung.

30) Am 18. September und folgenden Tagen wird der Mobiliennachlaß des weyl. Zollcassiers Hansmann
im Sterbehause zu Giesfeld öffentlich meistbietend verkauft; es befinden sich darunter die in Nr. 36. und 37.
b. Anz. bekannt gemachten Sachen.

31) Christoph Koopmann zu Dörrege ist gewillt, seine daselbst belagene von ihm bewohnt werdende
Stelle auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern. Diejenigen, so selbige zu heuern Lust haben, wollen
sich in den nächsten 14 Tagen bey ihm oder bey dem Amtesgesamtmächtigen Hollmann in Giesfeld melden und
das Weitere vernehmen.

32) Es ist am 6. September von Dölgdanne nach Brake, von da auf dem Deiche bis Hammelwarden
ein mehrschäumener mit Silber beschlagener Pfeifenkopf mit Rohr verlohren. Der Finder wird gebeten, denselben
an den Organisten und Postverwalter Noorhausen in Berne gegen ein gutes Hundgeld wieder abzuliefern.

33) Ein dunkelbraunes Mutterpferd ist verloren. Der Finder, oder wer Nachricht davon geben kann,
melde sich bey Dittmann Wesseln zu Naderst, wofür eine gute Belohnung gegeben wird.

34) Eine noch in gutem Stande befindliche mit Schloß und Hängen versehene Schreinenthür, nebst dar-
zu gehörigem Stender- und Holzwerk, ist aus der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Tischler
amtsmeyßer Kruse hieselbst.

35) Jürgen Hinrich Seemann zur Kirplanner Mühle hat seit länger als 3 Wochen ein brunnabes schwar-
zes Ochsenrind auf seinem Lande gestohlet. Der Eigenthümer kann solches gegen Erlegung der Kosten und der
Mühe wieder bey ihm in Empfang nehmen.

36) Weyl. Johann Wilhelm Döhlen Kinder Vormund, Hinrich Laurentz zum Hakenborfer Burp, ein-
nere alle und jede, welche dem Erblaffer seiner Pupillen mit Buchschulden verhaftet sind, an den Abtrag dieser
Rückstände, und erpartet selbige binnen 14 Tagen, widrigenfalls er klagbar werden muß.

37) Hinrich Rogge beym Gürwärder Deich hat, als Vormund über weyl. Johann Jansen Sohn, sofort
120 Rthlr. zinsbar zu belegen.

38) Der Vormund für weyl. Johann Cordes Kinder, Giebert Müller in Ubsen, hat einige 100 Rthlr.
zinsbar zu belegen.

39) Die Sterkleute Klavemann und Lübling, als Vormänner über Henke, haben auf Martini 1000 Rthlr.
gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

41) Anton Ehelien zu Kruenburg hat die Mochinger Mühle des Abchausen, auf Montag anzukreben, zu verheuern.

42) Der Hautboist Fischer Lon. ist gewillt, seinen im Herrngarten hegelegenen ablich freyen Garten, unter der Hand zu verkaufen.

43) Der kleine Kalender auf das Jahr 1805 hat die Presse verlassen und ist zu bekommen bey dem Buchdrucker Stallring.

44) Einige 1000 Fuß ganz trockene Dkfeische kannens Dielen hat zu verkaufen, G. Stallring.

45) In Ansehung der von der Pastorin Mitscherlich an Hinrich Gilte Peters und Dnne Junken verkauften beyden Ländereyen, zu Schurfens unter hiesigem Glockenschlage belegen, ergeht concursus retrahentium, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 14. October festgesetzt worden.

Sign. Jever, d. 28. August 1804.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Geburts - Anzeige

Am 11. Septemb. r wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Oldenburg.
P. G. Meyer.

Todes - Anzeigen.

Das unansprechlich harte Schicksal welches mit am 8. Sept. d. J. widerfahren ist, zeige ich meinen auswärtigen Anverwandten und Freunden hierdurch mit betrübtem Herzen schuldlos an. Mein ältesten Sohn Hinrich Anton hat das Unglück gehabt sein junges Leben im 18ten Jahre durch einen Unglücksfall, in seinen Geschäften, plötzlich zu enden. Diefige Freunde welche ihn gekannt, seinen untadelhaften Wandel gesehen, und Umgang mit ihm gehabt, haaben ihre Theilnahme durch Thränen die sie dem guten Jüngling geweihet, an den Tag gelegt, von meinen auswärtigen Freunden und Bekannten bin ich es ohne schriftliche Beyleidsbezeugungen ebenfalls verstehert. Barel.
H. X. Lameg.

Am 9. Sept. ist der Dienstknecht des Johann Meyer zur Potenburg in der Schwarzber Gemeine, Dieberrich Fuhrken mit Tode abgegangen, welchen er auch am 13. M. hat erwidigen lassen. Da ihm aber dessen Angehörige und Verwandten nicht bekannt sind, er auch nicht weiß, woselbst diese wohnhaft sind; so ersuchet er dieselben in Zeit von 14 Tagen oder höchstens 3 Wochen sich bey ihm zu melden.

Sanft und ruhig entschlief zu einem bessern Leben mein geliebter Chemann Kemmert Bloß am 3. d. M. an der Schwindsucht im 44 Jahre seines Alters, zu seühe für mich und meine 3 kleinen Kinder, wovon das jüngste 12 Stunden nach seinem Tode geboren ward. Unerfeglich ist mir der Verlust meines theuren Gatten, und ich zweifle nicht, daß jeder der ihn kannte, ihm eine Thräne weihen wird. Ich mache dieses meinen Verwandten und Freunden hiesig schuldlos bekannt, und überzeuge von ihren Theilnahme, verbitte ich alle Beyleidsbezeugungen. Döelgönne.
Die hinterlassene Wittwe, geb. Schmid.

Am vorigen Dienstag den 11ten September starb unser guter Vater Eüder Köhken an einer ausgebreiteten Krankheit im 67ten Jahre seines Alters. Der Verewigte ward wegen seiner ungeschuldeten Rechtschaffenheit und Wiederkeit von jederm, der ihn kannte geschätzt. Allen unsern Verwandten und Freunden mache ich diesen für uns traurigen Todesfall tieburch für mich und im Namen meiner Geschwister bekannt. Von ihrer Theilnahme überzeuge verbitte ich alle Beyleidsbezeugungen. Bardemisch, d. 14. Sept. 1805.
Johann Thöle.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezoll - Selber beim Herzogl. Zollamte zu Etsfeth auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Eant Erkenntnißes der Herzogl. Reglerungs - Kanzley vom 11. Sept. ist Gerb Hinrich Schillemler zu Wisbeck, Amts Bechts, wegen einer Jagdvergehungs zu 14tägiger Gefängnißstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt.

Druckfehler.

Ohne die Schuld des Redacteurs sind folgende bedeutende Druckfehler im letzten Wochenblatt stehen geblieben; nämlich in Nr. 1. der gerichtl. Publicat. müssen die Wörter: „worauf sie se dann geben lassen müssen,“ weggeschriehen, und in Nr. 14. der Privatf. muß statt v. Salein „v. Harten“ gelesen werden.